

Medieninformation
von Salzburger Bildungswerk,
Klimabündnis Salzburg und
Robert-Jungk-Bibliothek (JBZ)
24. September 2025



SDG Flag Day: Zwischen berechtigtem Stolz und notwendiger Kurskorrektur

Salzburger Bildungsorganisationen hissen Flagge der SDG

Das Klimabündnis, das Salzburger Bildungswerk und die Robert Jungk Bibliothek machen am 25. September, dem „SDG Flag Day“, auf Errungenschaften der Nachhaltigkeitsziele und auf eine notwendige Kurskorrektur aufmerksam.

Am 25. September wird weltweit der SDG Flag Day begangen – ein Tag, der sowohl Anlass zum Feiern als auch zum kritischen Nachdenken bietet. Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, auf Englisch als „Sustainable Development Goals“ bekannt, haben seit 2015 Erfolge erzielt, doch bleiben strukturelle Herausforderungen bestehen. Das *Salzburger Bildungswerk*, die *Robert Jungk Bibliothek* und das *Klimabündnis Salzburg* nutzen die Symbolik dieses Tags, um Mut zu machen, weiter an strukturellen Änderungen mitzuwirken – egal ob als Gemeinde, in der Bildungseinrichtung oder als engagierte:r Bürger:in.

Erfolge, die Hoffnung machen

Die SDGs können auf Fortschritte verweisen. Impfkampagnen haben Millionen von Leben gerettet, und der Zugang zu sauberem Wasser hat sich für über zwei Milliarden Menschen verbessert. Auch bei der Bildung gab es bemerkenswerte Durchbrüche: Die Alphabetisierungsrate ist global gestiegen, und mehr Mädchen als je zuvor besuchen Schulen. Länder wie Bangladesch haben gezeigt, wie sich systematische Bildungspolitik auszahlt.

Strukturelle Herausforderungen bleiben bestehen

Österreich zeigt eine grundsätzlich positive Entwicklung bei der Erreichung der Ziele mit kontinuierlicher Verbesserung. Die größten Herausforderungen bleiben im ökologischen Bereich der Flächenverbrauch und das Artensterben und bei der sozialen Gleichstellung – Stichwort Gender Pay Gap, also dem Unterschied von Einkommen zwischen den Geschlechtern. Dieser beträgt in Österreich 16,3 Prozent und ist höher als in den meisten EU-Staaten.

Positive Beispiele der Organisationen zeigen den Weg

Dennoch gibt es ermutigende Beispiele für substantielle Fortschritte auf lokaler und internationaler Ebene:

Die Gemeinden im Klimabündnis unterstützen neben der Umsetzung lokaler Klimaschutz-Aktivitäten indigene Gemeinschaften im Nord-Westen von Amazonien. „Unsere Partner:innen bewirtschaften ein Regenwald-Gebiet, das 1,6-mal so groß ist wie Österreich, nachweislich nachhaltig. Damit sichern wir Siedlungsgebiete und Kulturlandschaften der indigenen Bevölkerung und erhalten zugleich eine weltweit bedeutende Kohlenstoff-Senke“, so Mag. (FH) Brigitte Drabek, Geschäftsführerin vom Klimabündnis Salzburg.

Die Robert Jungk Bibliothek (JBZ) versucht mit ihrem Programm, dazu beizutragen, die Zukunftsherausforderungen nicht Technokrat:innen zu überlassen. „Zukunftsgestaltung muss Betroffene zu Beteiligten machen. Nur wenn die Vielen in die Diskussionen einbezogen sind, werden sie auch die Bewältigung der Herausforderungen mittragen“, sagt Mag. Stefan Wally MAS, Leiter der JBZ.

Das Salzburger Bildungswerk verfolgt das Prinzip der Community Education im Land Salzburg: Mehr als 90 ehrenamtliche Bildungswerkleiter:innen in den Gemeinden organisieren pro Jahr rund 1500 niederschwellige und meist kostenlose Bildungsveranstaltungen. „Als der Bildungsnahversorger Salzburgs unterstützen wir das Ziel der Vereinten Nationen, auf lokaler Ebene hochwertige Bildung für alle zugänglich zu machen“, so Dipl. Ing. Richard Breschar, Direktor des Salzburger Bildungswerkes.

Fazit und Ausblick

Das Besondere an den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) ist ihre universelle Gültigkeit, die sie für alle Länder gleichermaßen verbindlich macht – sowohl für Industrie- als auch für Entwicklungsländer. Die SDGs bilden einen gemeinsamen Bezugsrahmen für alle Staaten weltweit, um globale Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit und Klimawandel zu bewältigen. Die verbleibenden 15 Jahre sollten wir nutzen, um weitere wichtige Weichen zu stellen.

Bild 1-3: In der Strubergasse 18 in Salzburg hissen Mag. (FH) Brigitte Drabeck (Klimabündnis Salzburg, am Foto in der Mitte), Dipl. Ing. Richard Breschar (Salzburger Bildungswerk, am Foto links) und Mag. Stefan Wally MAS (Robert-Jungk-Bibliothek, am Foto rechts) anlässlich des „SDG Flag Day“ die Flagge der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.
Bildverweis: Salzburger Bildungswerk/Marlene Klotz

Pressekontakte:

Klimabündnis Salzburg: Brigitte Drabeck, 0699 18764610 | brigitte.drabeck@klimabuendnis.at

Salzburger Bildungswerk: Marlene Klotz BA, 0662-872691-12, marlene.klotz@sbw.salzburg.at

JBZ: Mag. Stefan Wally, MAS stefan.wally@jungk-bibliothek.org

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Klimas. Es verbindet Gemeinden in Europa mit indigenen Organisationen in Südamerika. Die gemeinsamen Ziele sind die Verringerung der Treibhausgasemissionen und der Erhalt des Amazonas-Regenwaldes. In Österreich besteht das Klimabündnis neben Gemeinden auch aus Bildungseinrichtungen und Betrieben.

Das Salzburger Bildungswerk bringt seit 1956 als überparteilicher und konfessionell nicht gebundener Verein Bewegung nach Salzburg. Mit derzeit über 80 ehrenamtlichen Bezirks- und Bildungswerkleitungen werden pro Jahr rund 1.480 Bildungsveranstaltungen mit rund 57.600 Teilnehmenden in rund 100 Salzburger Gemeinden gestaltet.

Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) versteht sich als Ort des kritischen Zukunftsdiskurses, der Bildung, der Begegnung und des Austauschs zur Förderung vielfältiger Zukünfte. Als Einrichtung in der Tradition des Zukunftsforschers Robert Jungk steht sie für die Fähigkeit, Wissen und Themen unvoreingenommen und kritisch aufzugreifen. Ihr gelingt es, Menschen mit unterschiedlichen Weltansichten, Interessen und Berufen zu einem Dialog über eine Vielzahl von zukunftsrelevanten Themen zu gewinnen.